

Ansprechpartner SchulKinoWoche BW  
Projektleiter: Felix Diehl  
diehl@lmz-bw.de  
Tel.: 0711 2850-785  
Landesmedienzentrum BW  
Rotenbergstraße 111  
70190 Stuttgart  
[www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)

Pressekontakt SchulKinoWoche BW:  
Dr. Corinna Kirstein  
kirstein@lmz-bw.de  
Tel.: 0711 2850-715  
Landesmedienzentrum BW  
Rotenbergstraße 111  
70190 Stuttgart  
[www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)

## PRESSEMITTEILUNG vom 07.02.2013

### SchulKinoWoche Baden-Württemberg – Feierliche Eröffnung im TurmTheater Schwäbisch Gmünd am 1. März 2013

Ein Filmfestival der Extraklasse für alle Schularten und Klassenstufen erwartet die Stadt Schwäbisch Gmünd am Freitag, 01.03.2013, um 8.30 Uhr im TurmTheater, Pfeifergässle 34: Filmpädagogische Aktionen für Schülerinnen und Schüler bilden die Startszene der siebten SchulKinoWoche Baden-Württemberg, die der Stellvertretende Direktor des Landesmedienzentrums BW, Dr. Peter Jaklin, am 1. März um 9.00 Uhr zusammen mit Kreismedienzentrenleiter Hubert Herkommer und Michael Jahn, dem bundesweiten Projektleiter der SchulKinoWochen beim Netzwerk für Film- und Medienkompetenz VISION KINO, eröffnen wird.

Gezeigt werden zum Opening gleich zwei Kinohighlights: Jugendliche der Klassen 9 bis 11 können um 9.45 Uhr den Film *Am Ende eines viel zu kurzen Tages* (Regie: Ian Fitzgibbon, Irland/Deutschland 2012) sehen und haben ab 11.30 Uhr die Möglichkeit, sich bei einem Filmgespräch mit Jörg Litzenburger, Sozialpädagoge und Präventionsbeauftragter, über das Erlebte auszutauschen. Die Jüngeren (Klassen 5 bis 7) kommen um 10.00 Uhr in den Genuss des Filmes *The Liverpool Goalie – oder: Wie man die Schulzeit überlebt!* (Regie: Arild Andresen, Norwegen 2010), der ebenfalls um 11.30 Uhr in einem Filmgespräch erläutert wird: Dorothee Tobias vom drei-freunde-Filmverleih leitet die Runde mit Überraschungsgästen ein.

Unter dem Motto „Film auf den Stundenplan!“ können Schulklassen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern von 4. bis 8. März 2013 in allen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs internationale bedeutsame Filmproduktionen kennenlernen und die Besonderheit des Mediums Film, seine Sprache, Ästhetik und Wirkung bei Gesprächen mit pädagogischen Fachkräften sowie Filmreferentinnen und -referenten erleben. Die ausführlichen Filmprogramme finden Sie unter [www.schulkinowoche-bw.de](http://www.schulkinowoche-bw.de). Schulen melden sich bitte unter [schulkinowoche@lmz-bw.de](mailto:schulkinowoche@lmz-bw.de). (Eintritt nur € 3,-. Begleitende Lehrkräfte frei.) Veranstalter der SchulKinoWoche BW sind das Netzwerk für Film- und Medienkompetenz VISION KINO und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, den Stadt- und Kreismedienzentren des Landes, der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, der MFG Filmförderung, der Landesanstalt für Kommunikation (LfK) sowie den örtlichen Kinos.

## Eröffnungsfilmprogramm – Inhalte

**TurmTheater Schwäbisch Gmünd, 1. März 2013, 9.45 Uhr:**

***Am Ende eines viel zu kurzen Tages***

**Regie: Ian Fitzgibbon, Irland/Deutschl. 2012, empfohlen ab Klasse 9**

Der 15jährige Donald, ein außergewöhnliches Zeichentalent, ist an Krebs erkrankt. Während seine Eltern um ihn bangen, kreisen seine Gedanken, er verschließt sich und lebt in seiner eigenen Fantasiewelt. All seine Gefühle, die Wut, die Angst vor dem Tod, der Wunsch nach einem normalen Leben, nach Liebe und Sexualität, brechen sich Bahn in seinen Zeichnungen und Comicstrips rund um einen unsterblichen Superhelden. Erst als er Dr. King kennenlernt, einen kauzigen Kunsttherapeuten und Bewunderer seiner Zeichenkunst, beginnt das Leben für Donald noch einmal neu. Er verliebt sich in eine Mitschülerin, die rebellische Shelly, und erfährt, was wahre Verbundenheit bedeuten kann. Als Donald stirbt, hinterlässt er bei seinen Mitmenschen Hoffnung und etwas von dem Lebensmut, den er für sich neu entdeckt hatte. Der auf dem Roman von Anthony McCarten („Death of a super hero“) basierende Spielfilm setzt sich aus einem realen Erzählstrang und Animationssequenzen zusammen. Ein einsamer Superheld kämpft hier gegen seinen größten Feind, den Tod. Trotz der Düsterei und Brutalität dieser Geschichten, die als unmittelbarer Ausdruck der Gedanken- und Gefühlswelt des erkrankten und pubertierenden Jungen fungieren, versinkt der Film nie ganz in Schwere, Härte und Trostlosigkeit. Seine Grundstimmung ist eine heitere und humorvolle, die vor allem auch aus der schauspielerischen Leistung und dem Dialogwitz resultiert. Der Film wurde letzten Oktober beim 7. Marburger Kinder- und Jugendfilmfestival als „Bester Jugendfilm“ ausgezeichnet. Zudem wurde „Death of a Superhero“ jüngst von der „Irish Film and Television Academy (IFTA)“ in den Kategorien „Bester Film / Beste Regie“ und „Beste männliche Nebenrolle“ (Michael McElhatton) nominiert.

**TurmTheater Schwäbisch Gmünd, 1. März 2013, 10.00 Uhr:**

***The Liverpool Goalie – oder: Wie man die Schulzeit überlebt!***

**Regie: Arild Andresen, Norwegen 2010, empfohlen ab Klasse 5**

Das Leben von Jo Idstad (Ask von der Hagen) ist eine einzige Problemzone: Seine hypervorsichtige Mutter (Andrine Sæther) nervt ihn mit ihrer ständigen Angst, ihm könne etwas zustoßen, Klassenkamerad Tom Erik (Jostein Sranes Brox) zwingt ihn täglich, seine Hausaufgaben zu machen, und auch im Fußballtor ist der Dreizehnjährige eine absolute „Katastrophe“. Freude empfindet er nur bei der Jagd auf die begehrteste und seltenste aller Fußballsammelkarten. Eines Tages taucht die hübsche, fußballbegeisterte und schlaue Mari (Susanne Boucher) in seiner Klasse auf. Doch wie soll er – ein ewiger Loser, der allen Problemen konsequent aus dem Weg geht – ihr Herz gewinnen? Eine neue Strategie muss her! Und so setzt Jo alles daran, die eine Sammelkarte zu bekommen, die ihn zum Siegertypen macht – die von „The Liverpool Goalie“. Der erfolgreiche und mehrfach preisgekrönte Kinofilm aus Norwegen startete 2012 in den deutschen Kinos. Die warmherzige, fantasievolle Komödie von Arild Andresen erhielt im Jahr zuvor u. a. den „Gläsernen Bären“ der „Kinderjury Generation KPlus“ auf der BERLINALE, den „Don-Quijote-Preis“ der Jury der „Fédération International“ des „Ciné-Club“ auf dem Kinderfilmfestival LUCAS in Frankfurt und den Hauptpreis beim Kinder- und Jugendfilmfestival „Final Cut“ in Marburg. Der auf dem Roman „Keepers til Tunisia“ („Der tunesische Torwart“) von Lars Mæhle beruhende Film besticht durch die freche Aufmachung, eine fantasievolle Geschichte und seinen schrägen Humor.

**An den SchulKinoWochen 2013 beteiligen sich in Baden-Württemberg 69 Kinos an folgenden Orten:**

Achern, Albstadt, Backnang, Bad Mergentheim, Baden-Baden, Balingen, Biberach, Böblingen, Bruchsal, Bühl, Calw, Donaueschingen, Esslingen, Ettlingen, Fellbach, Freiburg, Freudenstadt, Friedrichshafen, Gaildorf, Gernsbach, Göppingen, Haslach, Hechingen, Heidelberg, Heilbronn, Hemsbach, Karlsruhe, Kehl, Kenzingen, Kirchberg, Konstanz, Künzelsau, Leutkirch, Lörrach, Ludwigsburg, Mannheim, Mengen, Mosbach, Mühlacker, Müllheim, Nürtingen, Oberndorf, Offenburg, Öhringen, Pforzheim, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Singen, Sinsheim, Stuttgart, Titisee-Neustadt, Tuttlingen, Ulm, Villingen-Schwenningen, Waldshut-Tiengen, Walldürn, Weil der Stadt, Weingarten, Weinstadt, Wertheim

**VISION KINO** ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen. [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

**Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)** – mit den beiden Stadtmedienzentren Karlsruhe und Stuttgart – bietet Lehrkräften an Schulen in Baden-Württemberg sowie Trägern der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung medienpädagogische Beratung, Fort- und Weiterbildung, technische Unterstützung und didaktisch sinnvolle Medien. Im „Medienzentrenverbund“ arbeitet das LMZ eng mit den regionalen Stadt- und Kreismedienzentren zusammen. Die Online-Medienrecherche dieses Verbundes ermöglicht den Zugriff auf die Medien der Medienzentren und des Landesmedienzentrums, die ausgeliehen oder direkt heruntergeladen werden können, sowie auf die Bilddatenbank des Landesmedienzentrums. Das kulturhistorische Bildarchiv bietet mit seinen Aufnahmen aus den Bereichen Landeskunde, Geschichte, Verkehr, Politik und Geografie ein „fotografisches Gedächtnis“ für Baden-Württemberg. Das LMZ gibt umfassende technische Unterstützung für den Medieneinsatz in Schulen („paedML – die pädagogische Musterlösung für schulische Computernetze“) und erprobt unterrichtsgerechte technische Lösungen. Im Auftrag des Staatsministeriums und des Kultusministeriums betreut das LMZ medienpädagogische Projekte zum Jugendmedienschutz mit der Zielsetzung, landesweit über mögliche Gefahren der Mediennutzung aufzuklären und bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kompetenzen für einen souveränen Umgang mit Medien zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de).